

**Guten Morgen BI**

**Schmier's Dir in die Haare!**

Er wurde schon stutzig, als die noch halb volle Flasche Bier im Kühlschrank stehen sah – das wäre ihm im Leben nicht passiert, weshalb der Leineweber sofort seine Frau in Verdacht hatte. „Das habe ich als Haarspülung benutzt“, sagte sie wenig schuldbehaftet. Der aufkeimende Protest des Leinwebers wurde umgehend erstickt, stattdessen referierte sie ungefragt über die Vorzüge seiner Hopfenkalt-schale als Schönheitskur. „Das Vitamin B und die Mineralstoffe im Bier halten das Haar geschmeidig!“ Ohnehin habe sie noch viel mehr Beauty-Tipps mit natürlichen Zutaten erhalten: Heute würde sie mit einem rohen Ei ihrem spröden Haar frischen Glanz verleihen.

Tatsächlich sah er sie am Abend mit einem Handtuch und einem Ei in Richtung Bad verschwinden – allerdings vernahm er irgendwann statt „Oh!“ und „Ah!“ aus dem Bad wilde Flüche. Vorsichtig linste er um die Ecke. „Ist alles in Ordnung?“ Als Antwort flogen ihm die Eierschalen entgegen... die Gattin hatte sich offenbar die Haare zu heiß ausgewaschen und hatte nun ein veritables Rührei in der Frisur. Der Gatte schlich kichernd zurück in die Küche und bereitete einen Strammen Max zum Abendessen vor. Ei auf Schinken ist deutlich angenehmer als ein Ei auf dem Kopf. Und auch ein halbes Bier schmiert sich ganz bestimmt nicht in die Haare,  
**Ihr Leineweber**

**Linie-4-Verlängerung akut gefährdet**

Seit Jahren wird der Baubeginn verschoben, nun soll es im Herbst 2023 losgehen, doch auch das ist unsicher, weil Planungen und Finanzierung immer noch nicht stehen. Außerdem droht eine Kostenexplosion.

Ansgar Mönter

■ **Bielefeld.** Die Verlängerung der Stadtbahn-Linie 4 von der Endstelle Lohmannshof zur Dürerstraße/Schloßhofstraße ist bisher eine Geschichte des Scheiterns. Nach mehr als zehn Jahren sind weder Finanzierung noch Planung sicher oder abgeschlossen. Der Baubeginn wird – wieschon so oft – für dieses Jahr wieder verpasst. Damit sind die Fördergelder vom Land gefährdet.

Derzeit wird – im günstigsten Fall – von einem Baubeginn im Herbst 2023 ausgegangen – sofern ausführende Firmen gefunden werden und das Geld da ist. Wegen der Fördermittel befindet man sich „in konstruktiven Gesprächen“ mit dem Land, berichtet Ilona Hannemann von der städtischen Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft. Wie hoch die Gesamtkosten sind, weiß aber auch sie nicht. Sie sind aktuell unbekannt, dürften allerdings „angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage“ eher steigen bei diesem „sehr komplexen Vorhaben“, wie Hannemann ausführt.



Bisher ist die Schleife am Lohmannshof das Ende der Linie 4 – schon viel länger als vorgesehen.

Foto: Mike-Dennis Müller

**Brutaler Räuber mit Phantombild gesucht**

Der Unbekannte hatte einem gehbehinderten Senior mit roher Gewalt ein teures Handy geraubt.

■ **Bielefeld** (he). Die Tat hatte in Bielefeld für Empörung gesorgt und selbst die Polizei bezeichnet das Vorgehen des Räubers als „skrupellos“: Am 20. Mai hatte der Unbekannte einen gehbehinderten Senior mit brutaler Gewalt beraubt und verletzt. Jetzt wenden sich die Ermittler mit einem Phantombild an die Bevölkerung und fragen: Wer erkennt diesen Täter?



Auffällig ist der kleine Mund des Mannes. Foto: Polizei Bielefeld

Bei dem Gesuchten handelt es sich um einen 20 bis 23 Jahre alten Mann mit „osteuropäischem Aussehen“. Er sei zwischen 1,60 und 1,75 Meter groß und schlank. Auffällig sei der kleine Mund beziehungsweise die kleinen Lippen gewesen. Bei der Tat habe er braune Oberbekleidung getragen. Der Räuber hatte es am 20. Mai offenbar auf ein Smartphone abgesehen, das der Senior in einem Geschäft an der Herforder Straße gekauft hatte. Mit seinem Rollator begab sich der Mann zur Straßenbahn und fuhr damit nach Brackwede. Gegen 14.25 Uhr stellte er seine Gehhilfe vor einem Mehrfamilienhaus an der Gotenstraße ab und woll-

te das Haus betreten. Genau in diesem Moment tauchte hinter ihm ein Unbekannter auf, der den Kopf des Seniors gegen eine Glasscheibe schlug. Danach entriß er ihm eine braune Umhängetasche, in der sich das Handy – ein alpin grünes iPhone 13 Pro – befand und flüchtete. Der Senior musste nach dem Überfall mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei vermutet, dass der Unbekannte sein Opfer bereits in der Innenstadt ausgespäht und dann bis zum Tatort verfolgt hatte. Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat 14 unter Tel. (0521) 5450 entgegen.

**„Völlig intransparente Kostenaufstellung“**

Nichts Erbauliches über das Projekt Linie 4 hatte auch Dirk Vahrson vom Amt für Verkehr der Bezirksvertretung Dornberg, dem politischen Stadtbezirksrat, zu berichten. In jüngster Vergangenheit gab es demnach vor allem Probleme: Die Planung ruhte, weil dem Planungsbüro Mitarbeiter abhanden gekommen waren; und ein zusätzlicher Technischer Planer wurde lange nicht gefunden.

Besonders hart ins Hintertreffen kam der Prozess durch den zwischenzeitlich angekündigten Ausstieg des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes (BLB). Der war eigentlich vertraglich mit gut knapp 10,5 Millionen Euro an der Gestaltung von Planstraßen, Gehwegen und Plätzen auf dem Hochschulcampus beteiligt, so die Stadt. Doch der Landesbetrieb erklärte den Vertrag wegen „fehlender notarieller Beurkundungen“ für nichtig.

„Wir mussten nachverhandeln“, berichtet Vahrson. Ergebnis: Die Stadt muss knapp zwei Millionen Euro mehr übernehmen. Außerdem muss sie 5,7 Millionen Euro vorstrecken, die sie später vom BLB zurückgezahlt bekommen soll. Dornbergs Bezirksbürgermeister Paul John (Grüne) und

die anderen Bezirksvertreter zeigten sich fassungslos über diese Informationen. Der Beschlussvorlage für die weitere Planung stimmten sie nicht zu wegen „völliger Intransparenz“, wie Mechthild Adamek (Grüne) sagte. Bis zu 30 Millionen Euro Kosten könnten anfallen, so ihre Vermutung. Zudem herrsche Unklarheit

über die Fördermittel. Die mündliche Information von Vahrson, wonach sie auch 2023 beantragt werden könnten, reichte nicht aus, so Bezirksbürgermeister Paul John.

Der Rückhalt für das Projekt schwindet angesichts der aktuellen Lage, zumal die spätere weitere Verlängerung der Linie 4 mit dem Ziel des Ringschlusses mit der Linie 3 in Babenhausen-Süd fraglich ist, auch wenn in der Stadtverwaltung dafür an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet wird. Denn es gibt offensichtlich keine mögliche Trasse: In Dornberg haben sich die Bezirksvertreter gegen einen Verlauf durch die enge Dürerstraße entschieden; die Option entlang „Am Poggenpohl“ ist von der Ratskoalition beerdigt worden, weil dort kein Wohngebiet entstehen soll; die sanierte Voltmannstraße erscheint als Alternative abwegig.

So unwahrscheinlich der Ringschluss ist – allein die Idee macht Probleme. „An der Babenhauser Straße sind für die Bahn 15 Meter frei gehalten worden“, berichtet Bezirksbür-

germeister John. Dort soll aber Wohnbebauung entstehen. Mit den 15 Metern für die Stadtbahn würde ein mögliches Baugebiet weit in die Landschaft nach hinten ragen – und damit aus Umweltschutzgründen kaum realisierbar sein, fürchtet John.

Politik wie Verwaltung befinden sich in einer selbst erzeugten Zwickmühle. Denn die Linie 4 über den Hochschulcampus wurde im Bebauungsplan als zwingende Voraussetzung für weitere Hochschulbauten festgeschrieben. „Wenn wir den Bebauungsplan wieder ändern würden, müsste das ganze Verfahren wieder von vorne losgehen“, erklärt John. Das kostet Zeit. Uni und FH könnten währenddessen nicht expandieren auf dem Campus. Scheitert jedoch die Verlängerung – wie in den vergangenen fünf Jahren schon – am Ende endgültig wegen zu hoher Kosten, gilt dasselbe. Für Mechthild Adamek steht deshalb fest: „Wir müssen über Alternativen nachdenken.“

➤ **Kommentar 2. Lokalseite**

**Plan für die verlängerte Linie 4**



Anzeige

**Umweltprämie bis zu 9.570 EUR<sup>2</sup>**

**Die Zukunft ist Lieferbar. Mit dem Hyundai KONA Elektro.**

Bestellen Sie jetzt Ihren neuen, vollelektrischen KONA Elektro Kompakt SUV und sichern Sie sich die garantierte Umweltprämie<sup>1</sup> für Privatkunden von bis zu 9.570,- €<sup>2</sup> beim Kauf bis zum 30.06.2022!

Mit unserem vollelektrischen Kompakt SUV sind Sie jederzeit stylish unterwegs. Und der Hyundai KONA Elektro hat sogar noch mehr zu bieten: Freuen Sie sich auf viele clevere moderne Konnektivitäts- und Sicherheitsfunktionen.

**SCHRÖDER // TEAMS BIELEFELD**

Schröder Team Bielefeld GmbH & Co. KG  
 Am Stadtholz 54 | 33609 Bielefeld  
 Tel. 0521 329680-22 | www.schroeder-teams.de



Stromverbrauch für den Hyundai KONA Elektro 100 kW (136 PS): kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 305 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+++.

<sup>1</sup>Beim Kauf eines Hyundai KONA Elektro oder SANTA FE Plug-in-Hybrid bis spätestens zum 30.06.2022 durch einen Privatkunden bei einem teilnehmenden autorisierten Vertragshändler, garantiert Hyundai Motor Deutschland bei einer Auslieferung des Fahrzeugs auch nach dem 31.12.2022 die Innovationsprämie, wenn die Voraussetzungen für den Erhalt des Umweltbonus im Übrigen gegeben sind. Nur solange der Vorrat reicht. <sup>2</sup>Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von 6.000,00 EUR (Umweltbonus inklusive Innovationsprämie, die nur bis zum 31.12.2022 gewährt wird) und dem Herstelleranteil von Hyundai bzw. von dem Hyundai Vertragshändler in Höhe von 3.570,00 EUR (brutto). Der Herstelleranteil von Hyundai ist vom teilnehmenden Händler im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug zu bringen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Förderbedingungen vorliegen. Der erhöhte Herstelleranteil gilt nicht für das KONA Elektro Businessmodell.

**8 JAHRE Garantie\***

\*Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car Audio Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ 2 Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatte), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits Check Heft. Die 5 jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie und Serviceheft). Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro, IONIQ 5 und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3 jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Marie Curie Straße 3, 73770 Denke ndorf). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter www.hyundai.de/garantiebedingungen), für den IONIQ Elektro unter www.hyundai.de/garantiebedingungen ioniq) und für den IONIQ 5 unter (www.hyundai.de/garantiebedingungen ioniq5). Garantie für die Hochvolt Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro & IONIQ 5: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie und Servicehefts.